



So verleben sie ihr Wochenende: Der Rechtsanwalt
 „... mit der Ruhe ist das so eine Sache! Sonntags habe ich hier die ganze Bude voll. Alle meine Bekannten bilden sich ein, ich müßte mich allein ja zu Tode langweilen. Bloß ...

Masse. Glücklicherweise ist am Wochenende jeder, wenn er eine Eremitage für sich findet: in der Stille der Stadtwohnung oder in einem stillen Winkel in der Natur, überall, wo er den alteingesessenen unbefriedigten Selbständigkeitstrieb und Freiheitsdrang befriedigen, wo er ungestört auch ein Kauz sein kann. Und jeder sucht mit Kunst und List, wie er das Wochenende, das mit dem Sonntagabend brutal aufhört, wenigstens in der Einbildung mit einem Trick noch verlängern kann.

Stenotypistin, 19 Jahre:

„Ins Grüne, ganz gleich, wo. Vergnügen hat man ja genug im Winter. Im Sommer braucht man die Natur.“

Der Chef
 eines großen Hauses:

„Wochenende? Die einzige Zeit in der ganzen Woche, in der ich einmal wirklich zum ungestörten Arbeiten komme!“